

Website-Beitrag: Fremdsprachenpraktikum England

Bestandteil des Studiengangs Primarstufe an der PHTG ist es, zwischen dem zweiten und dritten Semester ein Fremdsprachenpraktikum zu absolvieren. Je nach Wahl der Fremdsprache zwischen Englisch und Französisch besuchen die Studierenden drei Wochen lang eine Primarschule, entweder in England, Irland oder der französischsprachigen Schweiz. Dabei werden die Schulen und Gastfamilien von der PH organisiert.

Wir verbrachten unser Praktikum in einer englischen Kleinstadt in der Nähe von Bristol und Bath. Unsere Gastfamilie nahm uns sehr freundlich und fürsorglich auf. Bereits einige Wochen vor Beginn informierte uns unsere Gastmutter über die örtlichen und sozialen Umstände: „We have some pupils with special educational needs but they are a minority. At the same time, many of our pupils are well above the ability expected for their age but it depends on the subject and the class.“ Dies bestätigte sich, was für uns eine positive Herausforderung darstellte. Im Verlauf des Praktikums wurden wir immer mehr mit in das interne Schulgeschehen einbezogen, sodass wir bereits zu Anfang der zweiten Woche eigene Unterrichtslektionen planen und durchführen konnten. Anschliessend gaben uns unsere Lehrpersonen konstruktives Feedback.

Während dem Fremdsprachenpraktikum lernt man nicht nur das englische Schulsystem und somit die Unterschiede zum schweizerischen intensiv kennen, sondern erweitert auch seine eigenen pädagogischen und methodischen Erfahrungen. Den grössten Unterschied stellt die Stufeneinteilung und die damit verbundenen Altersgruppen dar. Wie in der Schweiz beinhaltet die Primary School Year 1 bis Year 6, wobei die Kinder allerdings bereits im Alter von fünf Jahren eingeschult werden. Ausserdem haben alle Klassen denselben zeitlichen Unterrichtsumfang und die Schülerinnen und Schüler somit zum Beispiel in der ersten Klasse jeden Tag Mittagschule. An unserer Schule herrschte ein ausgeprägtes Zusammenarbeiten, das von mehreren wöchentlichen Meetings unterstützt wurde. Gemeinschaftsfördernd sind für die Schülerinnen und Schüler auch die täglichen Assembly, bei denen sich die ganze Schule versammelt und beispielsweise verschiedene Rankings der Klassen untereinander und innerhalb veröffentlicht werden. Allgemein bemerkenswert ist das „competitive system“, in dem alle teilweise selbstverständlichen Handlungen der Kinder belohnt werden und so eine sehr konkurrenzorientierte Atmosphäre herrscht. Spannend von unserem eigenen Unterricht waren für uns vor allem kleine Deutsch-Lektionen, in denen die Kinder zum Beispiel einfache Sätze, die Zahlen und ein Lied lernten. Dies war besonders dem Schulleiter, dem sogenannten Headteacher wichtig, denn „although french is the language they learn in this school, it's always exciting and profitable for the children to get to know different languages and to earn knowledge about other countries.“ Ein besonderes Highlight war für uns eine Gruppenarbeit, bei der die Kinder grosse Poster über die Schweiz erstellten.

Das Fremdsprachenpraktikum bietet einen sinnvollen Bezug zum Studium und dem zukünftigen Beruf einer Primarschullehrperson.

